

«Waldhaus» in Flims eröffnet Curlinghalle von Weltformat

Mit einem Tag der offenen Türen hat das Flimser 5-Sterne-Hotel «Waldhaus» gestern eine der schönsten Curlinghallen Europas eröffnet. Die für Kongresse nutzbare Halle katalysiert Flims zudem in die Kongressort-Liga von Davos.

Von Jara Uhricek (Text und Bilder)

Flims. – Toll sieht sie aus, die neue Curlinghalle des Flimser Luxushotels «Waldhaus» – von innen und von aussen. Das neueste Werk des Flimser Architekten Hans Peter Fontana, der schon für das vielbeachtete Wellness-Spa des «Waldhauses» verantwortlich zeichnete, ist richtig chic. Muss es auch sein, denn im Sommerhalbjahr will das 5-Sterne-Hotel die so genannte Waldhaus Arena für renommierte Grosskongresse nutzen (siehe Kasten).

Strahlend weisse Eisfläche

Aussen glänzt der auffällige Kubus in einem modernen Kleid aus gerippten Kupferplatten. Drinnen dominiert die dank eines technischen Kunstgriffs strahlend weiss leuchtende Eisfläche mit ihren sechs Bahnen, den Rinks. Der grosszügige Einsatz von hellem Holz schafft eine fast schon wohnliche Wärme.

Dazu gesellt sich ein schlicht-elegantes, öffentliches Restaurant, dessen Highlights die Aussichten sind: Eine Glaswand gibt den Blick frei auf die Eisfläche, und gegenüber gewährt ein breitformatiges Fenster eine beeindruckende Panoramasicht auf

Flims und den Flimserstein. Eine kleine Bar überrascht mit Pub-Atmosphäre.

Die mehreren hundert Gäste, die am Samstag den Tag der offenen Türen nutzen, zeigen sich grösstenteils beeindruckt. «So lässig», «sieht cool aus» und «sensationell» lauten die Reaktionen. Viele Besucher nutzen die Chance und lassen sich von den Mitgliedern des Flimser Curlingclubs in die Geheimnisse des Sports einführen. Manch einer realisiert über-

rascht, dass selbst das scheinbar mühelose Gleiten geübt sein will und sorgt mit hilflosen Balance-Verrenkungen für allgemeine Erheiterung.

«Das ist bestimmt die feinste Curlingarena Europas, vielleicht sogar der Welt – optisch wie technisch», ist sich Eismeister Anders Kraupp sicher. Der Schwede muss es wissen, schliesslich ist er zweifacher Weltmeister, zweifacher Olympia-Teilnehmer und seit 32 Jahren auf den Rinks dieser Welt am Gleiten. Seine Einschätzung

wird für Freude beim Kanton sorgen, hat der doch das Flimser Projekt als kantonale Curlinghalle ausgewählt und den 12,5-Millionen-Franken-Bau mit zwei Millionen gesponsert. Die Zusage für die Durchführung der Junioren-Curling-Weltmeisterschaft im kommenden März ist eine weitere Bestätigung für die Hallenqualität – und für den Curling Club Flims, der den Topanlass schon zum zweiten Mal organisieren darf.

Gäste für das «Waldhaus»

Für «Waldhaus»-Direktor Christoph Schlosser sind die Wettkampfanlässe und der erfolgreiche Flimser Club wichtige Aushängeschilder, um eine «curlende» internationale Klientel auf die neue Halle und das Hotel aufmerksam zu machen. Die Zahl an wohlhabenden Freizeit-Curlingspielern, potenziellen «Waldhaus»-Gästen also, dürfe man nicht unterschätzen. «Viele Golfer spielen im Winter Curling», sagt Schlosser.

Möglicherweise werden in Zukunft aber auch viele nicht-wohlhabende Nicht-Golfer in Flims die Steine über das Eis gleiten lassen. Im Gegensatz zum «Waldhaus» ist Curling für jedermann erschwinglich. In Flims ist man ab 17 Franken dabei. Wer es noch erlernen muss, findet in der Curling-Arena gleich mehrere Cracks als Lehrmeister: Neben Eismeister Kraupp betätigt sich mit Hallen-Manager Andreas Schlunegger der zurzeit erfolgreichste Schweizer Junioren-Coach als Instruktor, und an seiner Seite unterrichtet der Europameister und Olympia-Dritte Andreas Schwaller.

20 000 zusätzliche Logiernächte

Flims. – Die Waldhaus Arena wird zurzeit als eine der modernsten Curlinghallen Europas gefeiert. Noch grössere Wellen dürfte ihre Nutzung als Eventhalle im Sommerhalbjahr schlagen, wenn sie – aufgewertet mit Design-Elementen – Kongresse beherbergen wird. Mit einer Kapazität für rund 1800 Personen hievt sie die vorhandene Rauminfrastruktur des Hotels «Waldhaus» in die nationale Oberliga der Kongressveranstalter. «Mit dieser Halle gehört Flims neu zu den grossen Kongressorten im Schweizer Alpenraum», betont «Waldhaus»-Direktor Christoph Schlosser. Das Tagungsraum-Angebot des 5-Sterne-Hotels sei jetzt etwa mit dem des Davoser Kongresszentrums vergleichbar und wesentlich grösser als das von Pontresina.

Während in Davos aber alle Kongresssäle in einem einzigen Gebäu-

de konzentriert seien, verteilen sie sich im «Waldhaus» auf verschiedene Bauten in einem grünen Parkgelände, so der Hotelier. 15 000 bis 20 000 Logiernächte jährlich sollen die «Kongresse in Campus-Atmosphäre» generieren und das im schwierigen Sommerhalbjahr.

«Die ganze Destination wird davon profitieren», ist Schlosser überzeugt, denn das Waldhaus verfüge selber nur über 150 Zimmer. Die Teilnehmer der Grossanlässe würden in Hotels von Chur bis Ilanz unterkommen, so seine Prognose.

Die erste Nagelprobe wird schon Anfang Mai 2010 stattfinden. Dann treffen sich im «Waldhaus» 1500 Tourismusexperten zum grössten Anlass der Schweizer Tourismus-Branche, dem «Schweizer Ferientag». Das Hotel hat damit laut Schlosser einen der zehn Top-Kongresse der Schweiz an Land gezogen. (jau)



Aussen Kupfer, innen Eis: Die neue Curlinghalle des Flimser Hotels «Waldhaus» befindet sich in einem modernen Kubusbau und kann auch als Kongressraum genutzt werden.

